



Bundesverwaltungsamt
– Zentralstelle für das
Auslandsschulwesen –



Wortschatzarbeit – Elemente der Behaltenssteigerung

Ontario Association of Teachers of German

OATG-Tagung 2017, Glendon College, Toronto

03.12.2017, 13:00-14:00

Elke Rühl – Fachberaterin/Schulkoordinatorin für Deutsch, Kanada/Ost
German Language Advisor/Conseiller pédagogique
ZfA - Zentralstelle für das Auslandsschulwesen

toronto@auslandsschulwesen.de

Bundesverwaltungsamt
Der zentrale Dienstleister des Bundes



Ablauf

1) Begrüßung

2) Beispiel 

3) Grundsätzliche Betrachtungen zum Wortschatzerwerb

4) Überlegungen zu Lernstrategien beim Wortschatzerwerb

5) Mnemotechniken

6) Beispiel aus dem Lehrwerk *Ideen* (Hueber)

7) Spielerische Wortschatzarbeit

8) Fazit, Austausch



Beispiel



Bir lisan, bir insan. Iki lisan, iki insan.

Grundsätzliches/Wortschatzerwerb

■ Grundsätzliches zum Wortschatzerwerb

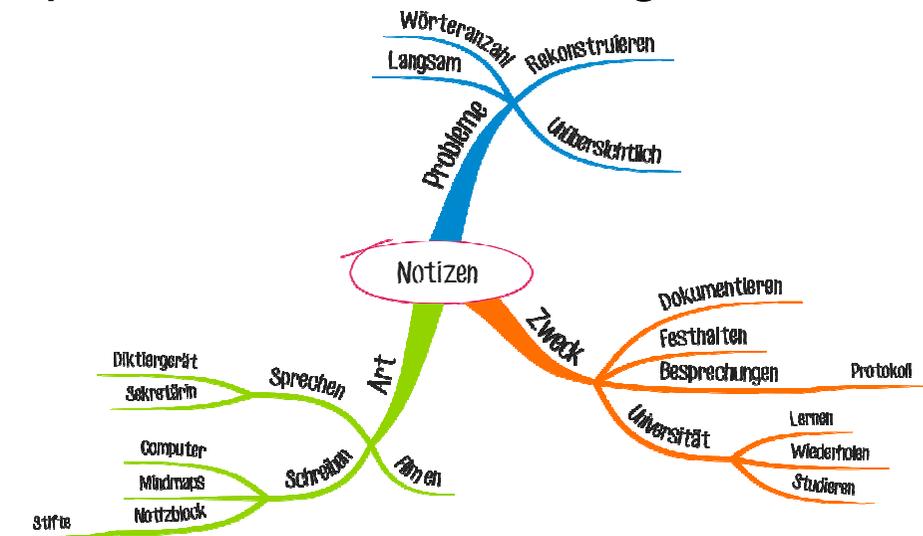
- 1) Wörterlernen ist kompliziert und dauert lange
- 2) Sinnvoll: intelligentes Vernetzen im mentalen Lexikon
- 3) Relevant: Wahrnehmungskanäle, emotionale Qualität, Struktur der Vermittlung, Vorwissen, Anzahl der Umwälzungen im Unterricht (z. B. Wiederholungen), Angebot an Mnemotechniken, kreative Verwendung, Anwendungsmöglichkeiten
- 4) Lernstrategien müssen vermittelt werden
- 5) Für Semantisierung vorteilhaft: reale Gegenstände, Bilder, ganzheitliche Darstellung, Wortfelder, Paraphrasieren, persönlicher Bezug



Lernstrategien/Wortschatzerwerb

■ Überlegungen zu Lernstrategien beim Wortschatzerwerb I

- Lernende müssen sich ihrer Vokabellernstrategien bewusst sein
- Lernende sollten ihr eigenes Repertoire an Lernstrategien entwickeln (z. B. Wörternetz)



- Wortschatzerwerb im Zusammenhang (Synonyme, Antonyme, Wortfamilien, Kollokationen)

Lernstrategien/Wortschatzerwerb

■ Überlegungen zu Lernstrategien beim Wortschatzerwerb II

- neue Wörter in Sätzen verwenden: verbesserte Behaltensleistung
- selbst generierte Sätze sind erfolgreicher: größere Behaltenstiefe
- sinnvolle Abfolge: hören – sprechen – lesen – schreiben

- Neurodidaktik:



- kurze emotionale Stimuli beeinflussen Aufmerksamkeit positiv
- um neuronale Netzwerke auszubauen: Vokabeln bedürfen ca. 100 Wiederholungen (!) – spielerische Wortschatzarbeit sinnvoll
- Andocken an Bekanntes, wann immer möglich

Beispiel





Beispiel



Bir lisan, bir insan. Iki lisan, iki insan.

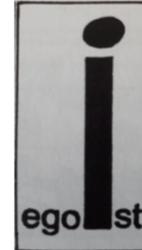
Eine Sprache, ein Mensch. Zwei Sprachen, zwei Menschen.

Wer eine Sprache beherrscht, der ist nur ein Mensch; wer aber zwei Sprachen beherrscht, gilt als zwei Menschen.

Wie erinnert/behalten?

Mnemotechniken I (Auswahl)

1) **Kreative Wortbildgestaltung**



2) **Visualisierung/Realia**

3) **Ersatzwortmethode** (auch: Schlüsselwortmethode; Keyword Method),

z. B. Hose (vgl. hose, Assoziation Hosenbeine wie ein
Schlauch)

z. B. frz. Chien (Hund fährt auf Skiern bergab)

[eignet sich sehr gut für neue Vokabeln; Andocken an Bekanntes]

4) **Merkverse/Eselsbrücken**: Nach l, n, r das merke ja, steht nie tz und nie ck



Mnemotechniken II (Auswahl)

- 5) **falsche Freunde**: Fettnäpfchen aufzeigen (gift ≠ Gift)
- 6) **Bewegung/Psychomotorik**: z. B. ein Blatt durchreißen
- 7) **Melodie/Lieder**, z. B. Präpositionen/Kasus
- 8) **Kettentechnik**: Geschichte zu Begriffen entwickeln (assoziativ)

Speziell für DaF:

- 9) **Chunking**, hier: von Substantivendungen zu einem Fantasiewort:

| aus folgenden Endungen | wird das Fantasiewort |
|---|---|
| -ig -ling -or -ismus | der Iglingorismus |
| -heit -ung -keit -ei -schaft -ion -ität -ik | Die Heitungkeitei die Schaftionitätik |
| -tum -chen -ma -ment -(i)um -lein | Das Tumchenmament(i)umlein |



Lehrwerkbeispiel Gedächtnistipps

■ Beispiel aus dem Lehrwerk Ideen 2 (A2)

C1 Gedächtnistipps

a Lies den Test. Welche Tipps gibt Frau Dr. Vogt für das Vokabellernen? W



Psychologin Dr. Vogt

Du denkst, du hast kein gutes Gedächtnis? Falsch. Dein Gedächtnis kann mehr Informationen aufnehmen als die meisten Computer. Das Problem ist: Oft finden wir die Informationen in unserem Gedächtnis nicht mehr, weil wir sie „vergessen“ haben. Es gibt aber gute Strategien gegen das Vergessen.



Lehrwerkbeispiel Gedächtnistipps: *Ideen* (A2)

Neue Wörter lernen

1 Wenn man neue Wörter lernt,

- A soll man sie zu Hause lernen.
- B soll man sie ins Wortschatzheft schreiben.
- C soll man sie sofort in einer Situation benutzen.

2 Wenn man neue Wörter lernen muss,

- A soll man sich immer ein Bild oder eine Situation zu den Wörtern vorstellen.
- B soll man die Wörter in einem Text im Kursbuch suchen.
- C soll man eine Liste mit den neuen Wörtern schreiben.

3 Wenn man sich zehn neue Wörter merken soll,

- A soll man jedes Wort fünfmal laut lesen.
- B soll man mit den Wörtern eine Geschichte machen und sich die Geschichte merken.
- C soll man die Liste viermal abschreiben.

4 Wenn man Wörter wiederholt,

- A soll man sie lesen und laut sprechen.
- B soll man die Wörter auf Deutsch lesen und sie in die Muttersprache übersetzen.
- C soll man die Wörter in der Muttersprache lesen und sie ins Deutsche übersetzen.

5 Wenn man Wörter wiederholt,

- A soll man zuerst alle Wörter wiederholen. Dann markiert man „Problemwörter“ und wiederholt diese noch einmal.
- B soll man immer alle Wörter wiederholen.
- C soll man nur die neuen Wörter wiederholen.

6 Wie oft muss man Wörter wiederholen, bis sie im Gedächtnis bleiben?

- A dreimal kurz vor einem Test
- B einmal in der Woche eine Stunde lang
- C jeden Tag

7 Die beste Zeit für das Wiederholen ist

- A kurz vor der Klassenarbeit.
- B vor dem Einschlafen.
- C beim Essen.



Lehrwerkbeispiel Gedächtnisübung: *Ideen* (A2)

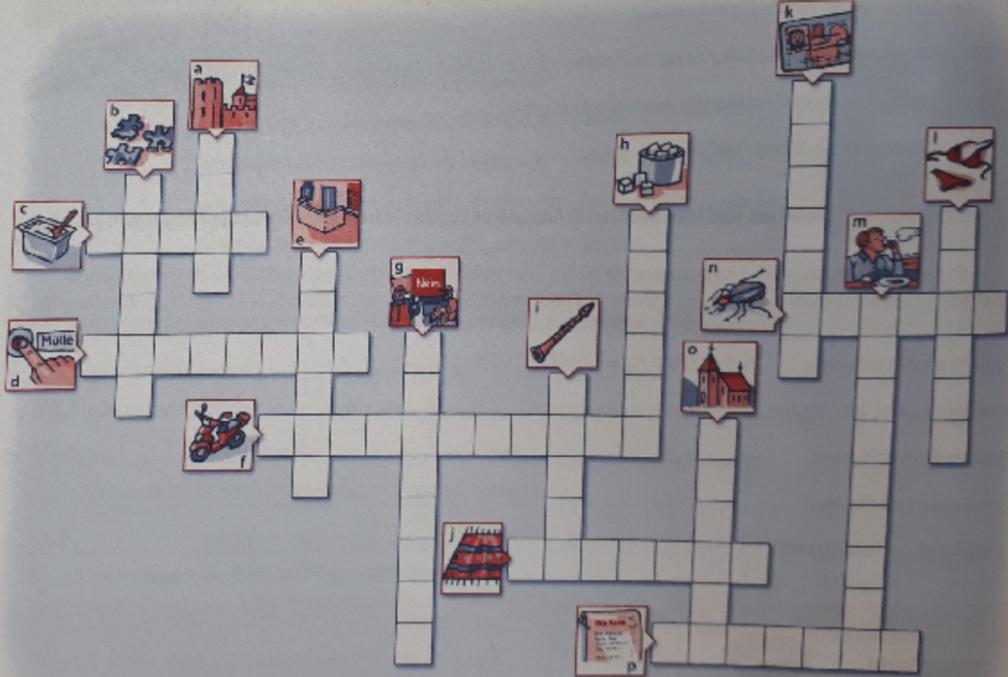
22

C Wortschatz 

Strategien

14 Finde die Wörter.
Schreib auch die Artikel und die Pluralformen.

Lerntipp – Wortschatz
Du merkst dir deutsche Wörter besser, wenn du Assoziationen zu den Wörtern findest. Bilder, Sätze, Texte, eine spezielle Situation, eine persönliche Geschichte ... Alles kann dir beim Lernen helfen. Wenn die Assoziationen originell sind, merkst du dir die Wörter besonders gut.





Lehrwerkbeispiel Gedächtnisübung: *Ideen* (A2)

C2 Strategien im Test

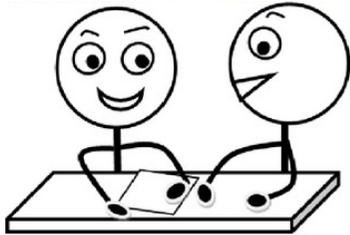
a) Sieh die Wörter zwei Minuten lang an und lerne sie.

| | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|
|  • Ausweis |  • Bikini |  • Flöte |  • Insekt |  klingeln |  • Puzzle |  schädlich = ungesund, z.B. Rauchen |
|  • Balkon |  • Burg |  • Gedicht |  • Kirche |  • Quark |  • Zucker |  streiken = man arbeitet nicht und protestiert |
| | | | |  • Teppich |  • Motorroller | |

ein hunderteins 101 Me



Lehrwerkbeispiel Partnerarbeit: *Ideen* (A2)



- **Partnerarbeit: Schreibt zu drei Wörtern von Folie 13 einen wahren, persönlichen Satz. Lest euch die Sätze vor.**
-

Fragebogen Lernstrategien zum
Fremdsprachenlernen: Wie hilfreich für
Lernende?



Spielerische Wortschatzarbeit (Auswahl)

Gedächtnis

a) Koffer packen

Buchstaben

b) Buchstabensalat

c) Rückenschreiben

d) Kreuzworträtsel (z. B. <https://www.puzzle-maker.com>)

e) Wörter bilden mit dem letzten Buchstaben des vorigen Wortes

f) „Spiegelwörter“

Wortschatz

f) Montagsmaler

g) Stadt-Land-Fluss (oder andere Begriffe)

h) Akrostichon

i) Flüsterpost

j) Welches Wort passt nicht?

Wörterbuch

Der zentrale Dienstleister des Bundes

k) Wettkampfspiele zum Suchen von Wörtern oder Bedeutung im Kontext

FAZIT

- 1) Auf vielen Kanälen lernen (visuell, auditiv, haptisch; singen ...)
- 2) Lernstrategien vermitteln, Mnemotechniken nutzen
- 3) Reflexion über Lernwege und Lernstrategien
- 4) Wiederholung: individuell, Partner- und Gruppenarbeit, 100 Umwälzungen (!)
- 5) Neurobiologie: es können immer neue Synapsen gebildet werden – an Bekanntes andocken
- 6) Phasenwechsel
- 7) positive Lernatmosphäre (Wertschätzung!)



Wortschatzarbeit/Behaltenssteigerung

Bibliographie:

Adamczak-Krysztofowicz, Sylwia & Stork, Antje (2007): „Zum Vokabellernen befähigen: Lernstrategien vermitteln.“ In: *PRAXIS Fremdsprachenunterricht*, 06/2007, S. 27-31.

Bimmel, Peter: „Lernstrategien vermitteln“. In: *Fremdsprache Deutsch*, 26/2012, S. 50-54.

Haß, Frank: *Fachdidaktik Englisch*. Stuttgart: Klett, 2010, S. 114ff.

Gesang/Präpositionen: <http://www.deutsch-leichter.de/praepositionen.htm> (25.09.2017)

Grein, Marion: *Neurodidaktik. Grundlagen für Sprachlernende*. München: Hueber, 2013. Und sehr gutes Webinar dazu (noch abrufbar, 29.11.17: Neurobiologische Grundlagen des Lernens: https://www.hueber.de/seite/pg_konzeption_neu_mns)

Krenn, Wilfried; Puchta, Herbert: *Ideen. Deutsch als Fremdsprache 2. A2. Kursbuch*. München: Hueber, 2009, S. 101/102.

„Lernstrategien zum Fremdsprachenlernen, Fragebogen“. In: *Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch*, 6/2003, S. 42/43.

Mnemotechniken: <http://www.hueber.de/wiki-99-stichwoerter/index.php?title=Mnemotechniken&oldid=6113> (25.09.2017)

Sperber, H. (1989): Mnemotechniken im Fremdsprachenerwerb mit Schwerpunkt „Deutsch als Fremdsprache“, München. (<https://www.hueber.de/media/36/nachlese-mnemotechniken.pdf>) (25.09.2017)

<http://www.ue-klasse.musin.de/index.php/klassenzimmer/deutsch-als-zweitsprache/wortschatzvermittlung> (25.09.2017)

Noch Fragen? Melden Sie sich/Meldet euch gerne: toronto@auslandsschulwesen.de